

# GEMEINDE 4715 HERBETSWIL

---

## PROTOKOLL Budget-Gemeindeversammlung

Vom 13. Dezember 2018, 19.30 Uhr im Saal des MZG

Vorsitz: Stefan Müller, Gemeindepräsident  
Protokoll: Daniela Allemann, Gemeindegeschreiberin

Anwesend: 21 Stimmberechtigte

Stimmzähler: Emil Heer

### Traktanden

1. Begrüssung / Wahl der Stimmzähler
2. Investitionsbegehren 2019
  - a) Baumgartenstrasse Ost – Erweiterung Strasse Bruttokredit CHF 150'000
  - b) Baumgartenstrasse Ost – Wasser (Umlegung) Bruttokredit CHF 60'000
  - c) Baumgartenstrasse Ost – Abwasser (Umlegung und Erschliessung) Bruttokredit CHF 69'000
3. Budget 2019
  - a) Laufende Gemeindegerechnung
  - b) Investitionsrechnung
  - c) Festsetzung Steuerfuss
4. Änderung Baureglement – Anhang Gebühren
5. Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal
6. Gesuch um Erneuerung des Parklabels Naturpark Thal
7. Mitteilungen und Verschiedenes

### 1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler

Der Gemeindepräsident Stefan Müller freut sich über 21 interessierte Teilnehmer an der Budgetgemeindeversammlung.

Die Traktanden wurden im Anzeiger Thal-Gäu rechtzeitig publiziert und es erfolgen keine Einwendungen, so dass die Versammlung entsprechend abgehalten werden kann. Die Anwesenden bestätigen Emil Heer als Stimmzähler.

### 2. Investitionsbegehren 2019

- |   |                                 |
|---|---------------------------------|
| <b>a) Baumgartenstrasse Ost – Erweiterung Strasse</b>                 | <b>Bruttokredit CHF 150'000</b> |
| <b>b) Baumgartenstrasse Ost – Wasser (Umlegung)</b>                   | <b>Bruttokredit CHF 60'000</b>  |
| <b>c) Baumgartenstrasse Ost – Abwasser (Umlegung und Erweiterung)</b> | <b>Bruttokredit CHF 69'000</b>  |

Stefan Müller erklärt, dass alle drei Verpflichtungskredite das Projekt Baumgartenstrasse betreffen. Der Westteil der Baumgartenstrasse wurde in diesem Jahr ausgebaut. Da nun für den Ostteil ein Baubehören vorliegt, wird die Strasse auch auf die Ostseite ausgebaut. Der Ausbau wird im Perimeterverfahren abgewickelt. Eine Bauparzelle, welche mit der neuen Strasse erschlossen wird, ist nicht eingezont, deshalb wird der Perimeterbeitrag für diese Bauparzelle gestundet. Damit das Projekt realisiert werden kann, werden drei Verpflichtungskredite benötigt. Die Wasserleitung muss für Fr. 60'000 umgelegt werden, da sie mitten durch eine Bauparzelle verläuft. Fr. 150'000 beträgt der Bruttokredit für die Erweiterung der Strasse. Für die Umlegung und die Erweiterung der Abwasserleitung wird ein Bruttokredit von Fr. 69'000 benötigt. Die Auflage des Perimeterplans hat

bereits stattgefunden. Stefan Müller informiert, dass das Projekt Baumgartenstrasse vorgezogen wurde, während andere Projekte des Finanzplans verschoben wurden.

Die anwesenden Stimmbürger und Stimmbürgerinnen genehmigen die drei Verpflichtungskredite einstimmig.

### **3. Budget 2019**

#### **a) Laufende Gemeinderechnung**

Gabriela Huber teilt mit, dass das Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 150'968 schliesst. Netto werden Fr. 223'035 investiert. In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'013 gerechnet. Die Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'906. Auch die Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung schliesst mit einem kleinen Aufwandüberschuss von Fr. 420. Die Löhne der Lehrer und der Gemeindeverwaltung wurden gemäss Teuerungsausgleich des Kantons um 1% erhöht. Der Steuerfuss wurde unverändert bei 133% festgesetzt. Die Feuerwehr-Ersatzabgabe entspricht 12% der einfachen Staatssteuer.

Die Verwalterin Gabriela Huber erläutert die Budgetzahlen und begründet die grösseren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr. Löhne und Versand Abstimmungen und Wahlen sind Fr. 500 höher budgetiert als im Vorjahr, da nächstes Jahr die Nationalratswahlen stattfinden.

Für die Tag- und Sitzungsgelder Gemeinderat wurden Fr. 500 weniger budgetiert als im Vorjahr.

Die Finanz- und Steuerverwaltung wurde gemäss Vorjahr budgetiert.

Für die Löhne des Verwaltungspersonals (Gemeindeverwaltung) sind Fr. 86'835 budgetiert. Die Teuerung von 1% wurde aufgerechnet. Der Verwaltungsaufwand für die Homepage ist tiefer als im Vorjahr, da im 2018 die neue Homepage enthalten war. Für Hardware und Software EDV sind Fr. 13'000 budgetiert. Darin enthalten sind die Lizenzen der Dialog und die jährlichen Hostinggebühren der Homepage.

Die Entschädigung Bauverwaltung wurde auf Fr. 10'000 gesenkt und die Gebühren Baugesuche auf Fr. 3'000 erhöht.

Die Verwaltungsliegenschaften sind im Rahmen vom Vorjahr budgetiert.

Bei der Feuerwehr sind Fr. 50'272 budgetiert. Der Beitrag an den Mannschaftstransporter muss mit jährlich Fr. 895 abgeschrieben werden. Für die Ersatzabgaben sind Fr. 17'000 budgetiert.

Bei den Militäreinquartierungen sind Fr. 55'000 budgetiert. Es wird mit zwei Militäreinquartierungen gerechnet.

Der Kindergarten ist im Rahmen vom Vorjahr budgetiert. Da per 01.01.2019 das Pensum erhöht wird, wird der Aufwand grösser sein als budgetiert.

Die Löhne der Lehrpersonen Primarschule entsprechen trotz der Teuerungszulage dem Budget 2018, da die Anzahl Lektionen aufgrund der Schülerzahlen kleiner sind. Bei nicht aktivierbares Mobiliar und Geräte sind Fr. 1'000 für die Anschaffung eines Fernsehers budgetiert. Beim Unterhalt Mobiliar und Geräte sind Fr. 3'000 budgetiert. Für die Reparatur der Pulte und Stühle sind Fr. 2'500 enthalten. Fr. 11'000 sind beim Informatik-Unterhalt budgetiert. Es werden sechs neue Laptops angeschafft. Der Beitrag vom Kanton ist höher budgetiert als im Vorjahr.

Die Löhne spezielle Förderung sind etwas höher budgetiert als im Vorjahr. Die Anzahl Lektionen ist höher und die Teuerungszulage wurde aufgerechnet.

Die Löhne der Lehrpersonen Werken sind tiefer als im Vorjahr, da die Anzahl Lektionen gesunken ist.

Die Entschädigung an Kanton für den Gymnasialunterricht ist höher als im Vorjahr. Es wurde mit einem Kind gerechnet.

Die Entschädigung an die Musikschule ist mit Fr. 46'025 tiefer budgetiert als im Vorjahr.

Für Maschinen, Geräte (Anschaffung) sind Fr. 2'500 budgetiert. Darin enthalten ist die Dampfabzugshaube der TaHe. Fr. 65'000 sind für die Versorgung Liegenschaften (Heizung Schulhäuser und MZG) budgetiert. Gabriela Huber teilt mit, dass im Budget 2018 zu wenig budgetiert wurde.

Beim Unterhalt Sport- und Aussenanlagen sind Fr. 21'500 budgetiert. Darin enthalten sind die neue Rasenmulde, das Zurückschneiden der Platanen und das Material für den Spielplatz. Für den Unterhalt Hochbauten, Gebäude sind Fr. 13'500 budgetiert. Darin enthalten sind die neue Beleuchtung im Nähschulzimmer, der Ersatz einer Lamellenstore im alten Schulhaus, die Sanierung eines Schulzimmerbodens.

Die Schulleitung wurde mit Fr. 18'500 höher budgetiert als im Vorjahr.

Für die Entschädigung an Sonderbeschulung und Heimaufenthalte sind Fr. 162'000 budgetiert.

Der Beitrag an den Männerturnverein wurde gestrichen, dafür wird ein Beitrag an die VBG budgetiert. Alle anderen Beiträge an die Vereine entsprechen dem Vorjahr.

Die Beiträge an Pflegefinanzierung-Pflegekosten sind mit Fr. 32'700 etwas höher budgetiert als im Vorjahr. Die Beiträge an die restlichen sozialen Institutionen entsprechen dem Vorjahr.

Der Beitrag an den Kanton Ergänzungsleistung zur IV ist mit Fr. 65'400 höher budgetiert als im Vorjahr. Für den Beitrag an Ergänzungsleistungen zur AHV sind Fr. 83'500 budgetiert.

Der Beitrag an ZV Sozialregion Thal-Gäu ist mit Fr. 303'660 rund Fr. 30'000 höher als im Vorjahr.

Der Beitrag an Kanton – Unterhalt Kantonsstrassen wurde aufgrund des Kantonsratsbeschlusses aus dem Budget genommen.

Der Strom Strassenbeleuchtung konnte auf Fr. 7'000 gesenkt werden. Für den Unterhalt Strassenbeleuchtung wurden Fr. 2'500 budgetiert. Im 2019 werden keine Strassenbeleuchtungen auf LED umgerüstet. Die planmässigen Abschreibungen sind höher als im Vorjahr wegen der Erweiterung Baugartenstrasse West.

Für die Schneeräumung Bergstrassen sind Fr. 15'000 budgetiert.

Die Beiträge an den Tarifverbund sind mit Fr. 27'500 höher budgetiert als im Vorjahr.

Die Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5'013. Die Nachführung der Netzpläne ist enthalten. Die Abschreibungen sind wegen den Investitionen höher als im Vorjahr. Für den Wasserverkauf werden Fr. 82'000 budgetiert. Fr. 22'500 werden für die Grundgebühren budgetiert.

Die Abwasserbeseitigung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'906. Die Entschädigung an die ZV ARA ist mit Fr. 25'850 etwas höher als im Vorjahr.

Bei der Abfallbeseitigung ist eine Entnahme von Fr. 420 budgetiert. Die Kehrichtabfuhr wurde um Fr. 1'000 auf Fr. 13'000 gesenkt.

Für den Unterhalt Bäche sind Fr. 4'000 budgetiert. Für das Unterhaltskonzept sind Fr. 10'000 budgetiert. Der Beitrag vom Kanton an das Unterhaltskonzept beträgt Fr. 3'000. Der Beitrag vom Kanton an den Unterhalt beträgt Fr. 18'500.

Der Friedhof ist gemäss Vorjahr budgetiert.

Bei der Raumordnung sind für die Digitalisierung der Nutzungspläne Fr. 15'000 budgetiert. Die Kostenbeteiligung des Kantons beträgt Fr. 6'000.

Für die tatsächlichen Forderungsverluste werden Fr. 10'000 budgetiert. Wie im Vorjahr werden Fr. 1'100'000 für die Gemeindesteuern natürliche Personen budgetiert.

Der Finanz- und Lastenausgleich ist mit Fr. 685'400 tiefer als im Vorjahr.

Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 150'968.

Stefan Müller teilt mit, dass die Sonderschulkosten noch höher sind als im Vorjahr. Stefan Müller sagt, dass er an der letzten Gemeindeversammlung versprochen hat, die Sonderschulkosten mit dem Kanton zu besprechen. Stefan Müller und Gabriela Huber haben zweimal bei der Regierung vorgesprochen. Der Kanton hat bestätigt, dass Herbetswil mit diesen hohen Sonderschulkosten ein Sonderfall ist. Die Sonderschulkosten betragen 15 % des Steuereinkommens. Das Amt für Gemeinden sagte, dass die hohen Kosten kein Problem sind, da die Gemeinde noch Eigenkapital hat. Das Eigenkapital soll abgebaut werden. Stefan Müller sagt, dass Herbetswil aber auch hohe Schulden hat. Auch der Fall Holderbank wurde angesprochen. Der Kanton sagte, dass Holderbank ein anderer Fall war. Der Kanton hilft nicht bei den Sonderschulkosten.

## **b) Investitionsrechnung**

In der Investitionsrechnung sind enthalten:

- Mannschaftstransporter Feuerwehr Fr. 13'405
- Strassenerweiterung Obere Tannmatt Fr. 440'000
- Subventionen Fr. 420'000
- Erweiterung Baumgartenstrasse Fr. 150'000
- Beiträge Dritter Fr. 85'900
- Neubau Brunnstube Hammerrain Fr. 21'430
- Umlegung Wasserleitung Baumgarten Ost Fr. 60'000
- Subventionen Fr. 24'900
- Umlegung Abwasserleitungen Baumgarten Ost Fr. 30'000
- Erschliessung Abwasser Baumgarten Ost Fr. 39'000

Netto werden Fr. 223'035 investiert.

Stefan Müller teilt mit, dass in den letzten Jahren immer netto rund 250'000 investiert wurde. Dieses Jahr fällt der grösste Teil der Investitionen auf die Baumgartenstrasse. Stefan Müller sagt, dass bereits das Budget 2018 mit einem Aufwandüberschuss abschloss. Das Budget 2019 schliesst mit einem noch grösseren Aufwandüberschuss. Der Finanzausgleich steigt nicht mehr an, wegen der Härtefallklausel und den veränderten Lagen der Gemeinden. Die Steuererträge bleiben konstant. Stefan Müller teilt mit, dass sich der Gemeinderat viele Gedanken über den Finanzplan gemacht hat. Die Investitionsbegehren wurden aufgelistet. Wenn alle Investitionen realisiert würden, würde die Verschuldung massiv ansteigen. Der Selbstfinanzierungsgrad könnte nicht mehr eingehalten werden. Wegen der Schuldenbremse ist das Budget nur mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 80% beim Kanton genehmigungsfähig. Beim Budget 2019 konnte der Selbstfinanzierungsgrad nicht eingehalten werden. Der Gemeinderat musste viele Projekte auf bessere Jahre verschieben um eine zusätzliche Neuverschuldung möglichst gering zu halten. Die Infrastruktur der Gemeinde soll erhalten werden und Spätfolgen müssen verhindert werden.

Der Gemeinderat hat die Fuchsackerstrasse um ein Jahr auf 2020 verschoben. Der Kredit für die Fuchsackerstrasse wurde bereits an der letzten Budgetgemeindeversammlung gesprochen. Die Einsprachenbereinigung läuft. Die Trefferanzeigen der Schützen wurden auf fünf Scheiben reduziert. Die Wasserleitung Hauptstrasse West wurde gestrichen, bei der Wasserleitung Hauptstrasse Ost wird nur der Teil der Leitung unter der Hauptstrasse gemacht. Dem Kanton wurde mitgeteilt, dass das Hochwasserschutzprojekt auf 2024 verschoben wurde.

Stefan Müller teilt mit, dass jedes Jahr Fr. 200'000 amortisiert werden müssen. Dieses Jahr wird mit der Amortisation ausgesetzt, da die Amortisation nicht möglich ist. Die Ausnahmegenehmigung des Kantons für das Budget 2019 liegt vor.

Roland Studer fragt, ob die Umstellung auf LED nicht weiter umgesetzt wird. Stefan Müller erklärt, dass im 2018 für Fr. 20'000 die ganze Hauptstrasse auf LED umgestellt wurde, also ein rund doppelt so grosser Bereich wie ursprünglich geplant. Deshalb wird 2019 keine weitere Strasse auf LED umgestellt. Ab 2020 wird wieder wie geplant mit der Umstellung auf LED weitergefahren.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die laufende Rechnung und die Investitionsrechnung einstimmig.

### **c) Festsetzung Steuerfuss**

Der Gemeinderat schlägt vor, den Steuerfuss für natürliche und juristische Personen bei 133% der einfachen Staatssteuer zu belassen. Dieser Steuersatz ist Grundlage für das vorgelegte Budget.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Steuerfuss von 133% einstimmig.

Stefan Müller erläutert das Budget der Forst zur Kenntnisnahme. Das Budget der FBG Hinteres Thal 2019 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 20'000. Investitionen sind keine geplant. Der Aufwandüberschuss ist auf das Sturmtief Burglind zurückzuführen, welches zu tieferen Holzpreisen führte.

### **4. Änderung Baureglement – Anhang Gebühren**

Stefan Müller erklärt, dass die Baugesuche mit den aktuellen Ansätzen nicht mehr kostendeckend verwaltet werden können. Kostentreibend sind vor allem die Mehrfachabklärungen. Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Gebühren zu erhöhen und die Fremdkosten weiterzuerrechnen. Der Anhang des Baureglements wurde angepasst. Die Ansätze der Gebühren wurden erhöht. Herbetswil hat gegenüber den anderen Gemeinden mit Abstand die tiefsten Ansätze.

Der Gemeinderat schlägt vor, die Gebühren für ein kleines Baugesuch auf Fr. 100 zu erhöhen. Die Gebühr für ein grosses Baugesuch beträgt neu 2 Promille der Bausumme, mindestens aber Fr. 400. Für die Publikation werden zusätzlich Fr. 50 in Rechnung gestellt. Die Fremdkosten und die zusätzlichen Mehraufwendungen werden zusätzlich in Rechnung gestellt.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen die Änderung des Baureglements einstimmig.

### **5. Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal**

Stefan Müller stellt das Projekt Verkehrsanbindung Thal vor. Es sind eine Entlastungsstrasse und ein neuer Kreisell geplant. Es gibt neue Verkehrsregelungen, kein Verkehr wird die Strasse überqueren müssen. Das gesamte Projekt kostet rund 65 Millionen. Stefan Müller teilt mit, dass die Kosten für die Umfahrungen Olten und Solothurn ähnlich waren. Der Baubeginn ist 2021/2022 geplant. Die Bauzeit beträgt drei Jahre. Mit dem vorgeschlagenen Projekt kann die Kapazität des Verkehrs langfristig gedeckt werden. Nur die ÖBB wegzunehmen reicht nicht aus, um den Stau aufzuheben. Um den Stau aufzuheben wird eine neue Strasse benötigt. Bei der heutigen Situation sind die Strassenquerungen das Problem. Die Gemeindepräsidentenkonferenz unterstützt das Projekt. 7 Millionen der Kosten muss Balsthal übernehmen. Die Gemeindepräsidentenkonferenz hat beschlossen, dass sich die übrigen Thaler Gemeinden mit 2 Millionen beteiligen. Der Anteil der Gemeinde Herbetswil beträgt Fr. 118'130. Der Betrag ist zahlbar in zehn Jahren. Pro Jahr muss Herbetswil Fr. 11'800 zahlen. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Nutzen der Verkehrsanbindung Thal diese Kosten übersteigen wird.

Roland Studer sagt, dass er grundsätzlich für das Projekt ist. Ihn stört, dass von Balsthal kein Signal kommt, da die umliegenden Gemeinden freiwillig 2 Millionen an das Projekt zahlen. Er ist der Meinung, dass Balsthal für die Finanzierung der Verkehrsanbindung den Steuerfuss erhöhen sollte. Stefan Müller sagt, dass zuerst der Verpflichtungskredit genehmigt werden muss, danach werde Balsthal reagieren. Stefan Müller sagt, dass es nicht zielgerichtet wäre, wenn Balsthal bereits jetzt den Steuerfuss anheben würde. Roland Studer sagt, dass Mümliswil die Passwangstrasse auch alleine bezahlt. Stefan Müller sagt, dass die Gemeinden sich jetzt nicht mehr an den Kosten der Sanierungen der Kantonsstrassen beteiligen müssen. Die Verkehrsanbindung ist ein Spezialprojekt, der Gemeindeanteil wird bleiben.

Erwin Meier fragt, wie viel der Kanton an die Verkehrsanbindung zahlt. Stefan Müller sagt, dass der Kanton rund 55 Millionen an die Verkehrsanbindung zahlt. Stefan Müller sagt, dass es nicht einfach wird diese Kosten an einer Volksabstimmung durchzubringen. Johann Allemann sagt, sollte dieses Projekt jetzt nicht realisiert werden, dann wird die nächsten 30 Jahre nichts mehr gemacht werden. Heinz Gautschi teilt mit, dass die Werke unter der Klusstrasse saniert werden müssen. Sollte die Verkehrsanbindung nicht realisiert werden, entsteht noch mehr Stau in der Klus, wenn die Werke

saniert werden. Margrit Heer fragt, ob die Motorfahrzeugsteuer erhöht wird, um das Projekt zu bezahlen. Für die Umfahrungen Olten und Solothurn wurde die Motorfahrzeugsteuer erhöht. Stefan Müller sagt, dass für die Verkehrsanbindung Thal die Motorfahrzeugsteuer nicht erhöht wird.

Der Gemeinderat beantragt, den Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal zu genehmigen. Stefan Müller erklärt, dass der Verpflichtungskredit für die Verkehrsanbindung Thal in allen Gemeinden ausser im Matzendorf traktandiert ist. Matzendorf ist noch nicht so weit, dass sie dem Projekt zustimmen können.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Verpflichtungskredit Verkehrsanbindung Thal einstimmig.

## **6. Gesuch um Erneuerung des Parklabels Naturpark Thal**

Stefan Müller erklärt, dass der Parkvertrag genehmigt werden muss. Das Label regionaler Naturpark Thal wird immer für zehn Jahre vergeben. Alle zehn Jahre muss das Label wieder eingereicht und genehmigt werden. Alle neun Naturparkgemeinden müssen den Parkvertrag genehmigen, damit das Label für weitere zehn Jahre erneuert wird. Die Zustimmung erfolgt mit der Unterschrift unter den Parkvertrag.

Im Parkvertrag sind die generellen Richtlinien definiert. Der Beitrag pro Gemeinde liegt bei Fr. 5 pro Einwohner und Jahr. Der Parkvertrag läuft zehn Jahre und ist nicht kündbar. Der Parkvertrag tritt per 01.01.2020 in Kraft.

Stefan Müller teilt mit, dass der wichtigste Grund für die Erneuerung des Parklabels die Wertschätzung für die Region ist. Das Thal wird zusammen wahrgenommen. Es sind Dienstleistungen wie der Naturparkmarkt und die Naturparkprodukte entstanden.

Reto Gautschi ist der Meinung, dass Ines Kreinacke gut arbeitet. Er meint aber, dass das Vernetzungsprojekt der Biodiversität auch ohne Naturpark entstanden wäre.

Der Gemeinderat beantragt den Parkvertrag zu genehmigen.

Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen den Parkvertrag einstimmig.

## **7. Mitteilungen und Verschiedenes**

Stefan Müller informiert, dass in Matzendorf den Musikschulvertrag traktandiert war. Die Musikschule soll neu organisiert werden und in ein Leitgemeindemodell geändert werden. Die Gemeinden sind sich noch nicht in allen Punkten einig. Deshalb wurde beschlossen, dass der Musikschulvertrag noch nicht traktandiert wird. Der Musikschulvertrag wird an der nächsten Gemeindeversammlung traktandiert.

Roland Studer fragt, warum in Welschenrohr der Musikschulvertrag genehmigt wurde. Stefan Müller sagt, dass die Information der Gemeinden nicht funktionierte. Roland Studer ist der Meinung, dass die Zusammenarbeit der Gemeindepräsidenten nicht funktioniert.

Die Bevölkerungsschutzorganisation wurde auch nicht traktandiert. Die Fusion läuft immer noch. Die Bevölkerungsschutzorganisation wird an einer nächsten Gemeindeversammlung traktandiert.

Stefan Müller teilt mit, dass die neue Website online ist. Die neue Website ist zeitgemässer und benutzerfreundlicher. Der neue Slogan wurde integriert. Stefan Müller dankt allen, die am Wettbewerb mitgemacht haben. Stefan Müller fordert die anwesenden Stimmbürger auf, allfällige Fehler der Gemeindeverwaltung zu melden.

Stefan Müller dankt für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Verwaltung. Er dankt allen Teilnehmern herzlich für das Interesse und wünscht der Einwohnerschaft frohe Weihnachtstage.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeschreiberin: